

Herr Dr. Hans-Jürgen
Scharfenberg

DIE LINKE

Nicht anwesend sind:

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Yann Eric Hohdorf Freie Demokraten nicht entschuldigt
Herr Hans-Cornelius Weber entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Diana Müller

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom
22.09.2022

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 "Stromkastenstyling" Strom-, Schalt- und Verteilerkästen betreuen
Vorlage: 22/SVV/0839
Einreicher: Fraktion CDU
- 3.2 Informationsstelen an Orten der NS-Zwangsarbeit
Vorlage: 22/SVV/0796
Einreicher: Fraktionen DIE aNDERE und DIE LINKE
- 3.3 Luftschiffhafen-Stadion
Vorlage: 22/SVV/0605
Einreicher: Fraktion DIE LINKE

- 4 Mitteilungen der Verwaltung

- 4.1 Sachstand Glockenspielwettbewerb

- 4.2 Bericht Fachbeirat für Erinnerungskultur

- 4.3 Zwischenstand Kulturpolitische Strategie
- 4.4 aktueller Sachstand Stiftung Garnisonkirche und Mietverträge Rechenzentrum
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Krieg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.09.2022

Frau Krieg stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben.

Bezüglich der Niederschrift vom 22.09.2022 stellt Frau Krieg fest, dass beim TOP 4.5 der letzte Absatz im Beschlusstext gestrichen werden muss, da man dem Änderungsantrag zugestimmt hatte.

Der geänderten Niederschrift wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

Frau Krieg schlägt bezüglich der Tagesordnung vor, den TOP 4.3 an den Beginn der Sitzung vorzuziehen, da Frau Dr. Seemann und Frau Haack weitere terminliche Verpflichtungen haben.

Unter dem TOP Sonstiges wird es seitens der Verwaltung einen aktuellen Sachstand zum Kunstwerk „Columbarium“ geben.

Herr Dr. Scharfenberg bittet darum, dass Frau Aibel kurz etwas zu ihrem Weggang sowie dem von Frau Dr. Götzmann sagt.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

zu 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 3.1 **"Stromkastenstyling" Strom-, Schalt- und Verteilerkästen betreuen** **Vorlage: 22/SVV/0839**

Einreicher: Fraktion CDU

Seitens der Ausschussmitglieder wird empfohlen, sich dem Votum des Bildungsausschusses anzuschließen und den Antragstext um den Passus „Jugendeinrichtungen“ zu ergänzen. Der Weiteren wird vorgeschlagen, die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Potsdam zu suchen.

Frau Krieg stellt den geänderten bzw. ergänzten Antrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob und wie Stromkastenstyling für interessierte Schulklassen **und Jugendeinrichtungen** und anderen interessierten Gruppen nach Berliner Vorbild (<https://www.stromnetz.berlin/fur-berlin/stromkastenstyling/stromkastenstyling-2022>) zusammen mit den städtischen Betrieben entwickelt werden kann.

Dazu ist die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Potsdam zu suchen.

Das Ergebnis ist im Ausschuss für Ordnung und Sicherheit sowie Bildung und Sport **und im Ausschuss für Kultur** im 1. Quartal 2023 vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 3.2 **Informationsstelen an Orten der NS-Zwangsarbeit** **Vorlage: 22/SVV/0796**

Einreicher: Fraktionen DIE aNDERE und DIE LINKE

Frau Krieg bringt den Antrag ein.

Der Ausschuss spricht sich positiv hinsichtlich der Erarbeitung eines Konzeptes zur Schaffung von Lern- und Erinnerungsorten zur Zwangsarbeit in der NS-Zeit aus und verweist darauf, alle Standorte im Zusammenhang zu betrachten. Zudem

sollte eine Zeitschiene zur Berichterstattung im Ausschuss für Kultur festgelegt werden.

Frau Krieg stellt den geänderten Antrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein inhaltliches Konzept zur Schaffung von Lern- und Erinnerungsorten zur Zwangsarbeit in der NS-Zeit im Potsdamer Stadtgebiet zu erarbeiten.

In einem ersten Schritt soll die bereits vorhandene Stele in der Großbeerenstraße (Höhe Apolloniahaus) in das Konzept einbezogen und die Errichtung weiterer Stelen in der Grünstraße/Großbeerenstraße und in der Friedrich-Engels-Straße geprüft werden.

Dem Ausschuss für Kultur soll im September 2023 berichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 3.3 Luftschiffhafen-Stadion

Vorlage: 22/SVV/0605

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Der Antrag wird auf Bitte von Herrn Dr. Scharfenberg bis zur Behandlung im Bildungsausschuss zurückgestellt.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Sachstand Glockenspielwettbewerb

Frau Aibel teilt mit, dass es bezüglich des Glockenspielwettbewerbs keinen neuen Sachstand gegenüber der Berichterstattung im Juni 2022 im Ausschuss für Kultur gibt, da keine finanziellen Mittel zur Realisierung des Wettbewerbs im Kulturretat zur Verfügung stehen.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss, auf welche Summe sich die finanziellen Mittel belaufen, erklärt Frau Aibel, dass es sich dabei um einen Schätzwert in Höhe von 150.000 € handele.

zu 4.2 Bericht Fachbeirat für Erinnerungskultur

Frau Bojunga informiert über die erste Sitzung des Fachbeirates für Erinnerungskultur, die am 16.11.22 stattgefunden hat und einem ersten gemeinsamen Austausch diente. Das Gremium solle zukünftig die Verwaltung beraten und mit dieser gemeinsam das Konzept zur Erinnerungskultur weiterentwickeln. In einem nächsten Schritt werde man einen zeitnahen Termin für die konstituierende Sitzung des Fachbeirates suchen.

Die Ausschussvorsitzende hinterfragt, inwiefern die Mitglieder eigenständig oder abhängig von ihrer jeweiligen Institution dem Fachbeirat angehören und bittet darum, dass die vollständige Mitgliederliste des Fachbeirates öffentlich einsehbar ist.

Frau Armbruster erfragt, wie die zukünftige Zusammenarbeit des Gremiums mit dem Ausschuss für Kultur aussehen soll und inwiefern dieser in konzeptionelle Überlegungen einbezogen wird. Sie hält eine regelmäßige Berichterstattung des Fachbeirates im Ausschuss für Kultur für notwendig.

zu 4.3 Zwischenstand Kulturpolitische Strategie

Frau Dr. Seemann gibt eine Zusammenfassung des bisherigen Prozesses zur Neuausrichtung der Kulturpolitischen Strategie. Nach einem erfolgreichen digitalen Auftakttreffen im Januar 2022, haben im Rahmen des Beteiligungsprozesses von Februar bis Mai dieses Jahres zahlreiche Arbeitsgruppen und Themenworkshops getagt. Zudem hat es eine Online-Befragung der Kulturakteure sowie der Jugendlichen gegeben. Nachdem im September 2022 ein Runder Tisch der Einwohner*innen stattgefunden hat, wird am 18.11.2022 ein digitales Plenum erfolgen, um die bisherigen Ergebnisse zu vermitteln und gemeinsam die Forderungen zu priorisieren. Danach wird man in die Klausurphase gehen mit dem Ziel, das Strategiepapier bis Juni 2023 in den Gremien und Ausschüssen zu diskutieren und zur Beschlussfassung in die Stadtverordnetenversammlung zu bringen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich sehr positiv für diesen breit und transparent angelegten Prozess zur Neuausrichtung der Kulturpolitischen Strategie aus und machen deutlich, dass es nun darauf ankomme, diese zahlreichen Forderungen zu bündeln und zur Umsetzung zu bringen.

zu 4.4 aktueller Sachstand Stiftung Garnisonkirche und Mietverträge Rechenzentrum

Herr Kümmel gibt anhand einer Präsentation einen aktuellen Sachstand bezüglich der Prüfung einer verlängerten Nutzungsdauer des Rechenzentrums. Ein neuer Nutzungsantrag für die temporäre Nutzung bis spätestens 31.12.2025 wäre durch den Sanierungsträger zu stellen, unter Beachtung der Inbetriebnahme des Garnisonkirchturms. Über den 31.12.2025 hinaus wären planungsrechtliche Schritte sowie grundstücksrechtliche Veränderungen erforderlich. Er macht deutlich, dass es das Ziel sei, bis zur nächsten Stiftungsratsitzung im Frühjahr 2023 eine entsprechende Vereinbarung auf den Weg zu bringen.

Dem Ausschuss stellt sich die Frage, inwiefern die seitens der Stiftung aufgestellten Forderungen rechtens seien und wie die Verwaltung mit diesen umgehe.

Herr Kümmel erklärt, man habe die Forderungen zur Kenntnis genommen und führe Gespräche mit der Stiftung.

Der Ausschuss plädiert eindringlich dafür, an die Zukunft der Mieter*innen des Rechenzentrums zu denken und daher den Entwickler des Kreativquartiers erneut zu bitten, den Mietern zeitnah Angebote im neuen Quartier zu unterbreiten.

zu 5 Sonstiges

Frau Bradler-Ehlert informiert, dass das Kunstwerk „Columbarium“ des niederländischen Künstlers Lucas Lenglet, was sich vor dem Plattenbau im Staudenhof befindet, bis Ende des Jahres ersatzlos rückgebaut wird. Ursprünglich sollte das Kunstwerk, welches im Rahmen der Ausstellung „Ideale Städte-Unsichtbare Städte“ in Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Kunstverein entstanden ist, nicht länger als 6 Wochen im öffentlichen Raum präsentiert werden. Eine dauerhafte Installation in Potsdam war zu keinem Zeitpunkt vorgesehen. Ein zeitnaher Rückbau ist dringend erforderlich, da Anfang 2023 mit dem Abriss des Gebäudekomplexes „Staudenhof“ begonnen wird. Mit dem Künstler ist man derzeit bezüglich des Rückbaus des Kunstwerkes in

Kontakt.

Begehung Walk of Modern Art

Termin: 23.11.2022 um 14.30 Uhr, Treffpunkt Filmmuseum

Die Ausschussmitglieder sprechen ihr großes Bedauern über den Weggang von Frau Aibel aus.

Was die Nachbesetzung der Stelle von der Museumsdirektorin Frau Dr. Götzmann betrifft, wünschen sich die Ausschussmitglieder eine Einbeziehung bei der Erstellung der Ausschreibung sowie bei dem Besetzungsverfahren für die Direktorenstelle des Potsdam-Museums.

Frau Aibel sagt für den kommenden Ausschuss eine Prüfung zu, inwieweit beides umsetzbar sei.